

GEMEINDEbrief

Ausgabe 4 / 23
Sept. / Okt. / Nov.

Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Thallwitz - Lossatal und
Börln - Kühnitzsch



Erntedank in der Kirche zu Börln, Foto: Ruben Hennig

Ein neuer Pfarrer stellt sich vor

Neue Kita-Leitung

Dorfjubiläen im Rückblick

Erntedankfeste

Sie lesen heute auf Seite....



- 3 Geistlicher Impuls
- 4 Annahme der Erntedank-Gaben
- 5 Pfarrer Lepetit stellt sich vor
- 6/7 Baugeschehen in früheren Zeiten
- 8/9 Unsere Konfirmanden
- 10/11 Unser neuer Prädikant
- 12/14 Gottesdienste
- 15 Begegnungen im Pfarrhaus
- 16/17 Veranstaltungen - Termine...
- 18/21 Bilder von den 825-Jahrfeiern
- 22/24 Gemeindeleben im Rückblick
- 26/27 Neues aus der Kita
- 28/29 Wichtige Adressen
- 30 Aus unseren Kirchenbüchern
- 31 Gratulation an unsere Jubilare

Impressum „Gemeindebrief“

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Börln-Kühnitzsch, 04774 Dahlen,
OT Börln, E.-Thälmann-Platz 4,
Pfr. Ch. Krebs (v.i.S.d.P.)

Tel.: 034361 / 63887

christoph.krebs@evlks.de

Redaktionsschluss: **05.08.2023**

Auflage: 1.675 Exemplare, auch online

unter www.kirche-im-leipziger-land.de

Red.-Schluss für das nächste Heft:

03. November 2023

Leo Druck GmbH, 78333 Stockach

Redaktion: Pfarrer Ch. Krebs, K. Stein,
U. Mauermann, I. Friedrich, B. Frenzel,
A. Laube, Gestaltung u. Anzeigen:
I. Klempel, 034292 / 68043,
ilonaklempel@yahoo.de

„Gemeindebrief“ f. d. Kirchgemeinden
Thallwitz-Lossatal u. Börln-Kühnitzsch,
erscheint 4mal im Jahr und wird
kostenlos an alle evangelischen
Haushalte im Gemeindebereich
verteilt. Änderungen vorbehalten,
beachten Sie bitte die Aushänge
im Schaukasten.

**Liebe Leserin,
lieber Leser!**



**Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?**
Mt 16,15

„Was sagen die Leute, dass ich sei?“, fragt Jesus seine Jünger. Es ist der Monatsspruch für September. Die Jünger wissen es und sie sagen es ihm.

Über die Jahrhunderte bis heute gibt es eine Menge Antworten auf diese Frage und sie zeigen: Der Jesus der „Leute“ ist durchaus hoch geachtet, aber er ist vergleichbar, ist eine wichtige Figur neben anderen.

Komischerweise scheint sich Jesus für diese Auskünfte überhaupt nicht zu interessieren. Er stellt gleich eine andere Frage, die ihm offensichtlich wichtiger ist: „Wer sagt denn IHR, dass ich sei?“

Über die Meinung anderer Leute zu diskutieren, ist ein beliebter Weg, um eigener Meinungsbildung und Stellungnahme aus dem Weg zu gehen. Solange ich über andere spreche, bin ich selbst nicht so gefragt. Genau dieses Spiel macht Jesus nicht mit: *Wer sagt denn IHR,*

dass ich sei? Für wen haltet IHR mich?“

Nicht sich hinter der Meinung anderer zu verstecken, sondern sich eine eigene Meinung zu bilden: Das ist für unser Leben wichtig, vielleicht gerade in der heutigen Zeit, in der so viele Nachrichten und Informationen auf uns einströmen.

Teilnehmer eines Einführungskurses in Grundfragen des christlichen Glaubens sollten die Frage beantworten, was Jesus für sie bedeutet: Eine junge Frau zitierte den Satz: „*Menschen, die an Jesus glauben, sind nicht besser als andere, aber sie sind besser dran!*“

Über diese Antwort lohnt sich nachzudenken. Vielleicht ist es ein gutes Unterfangen, die Frage Jesu einmal für sich selbst in einer möglichst prägnanten Formulierung zu beantworten. „Jesus ist für mich...“

Ihr Pfarrer Krebs

A handwritten signature in black ink that reads "d. Krebs".



Hier werden Ihre Erntegaben entgegen genommen:

Börln/Kirche: Säubern und schmücken der Kirche mit Erntegaben am Samstag, dem 09.09., von 13.00 bis 15.00 Uhr

Körlitz/Kirche: am Samstag, dem 16.09., können Gaben von 10.00 bis 19.00 Uhr abgestellt werden

Falkenhain/Pfarrhaus: am Samstag, dem 16.09., von 17.00 bis 18.00 Uhr

Lüptitz/Kirche: am Samstag, dem 16.09., von 14.00 bis 15.30 Uhr

Röcknitz/Kirche: am Samstag, dem 16.09., von 14.00 bis 16.00 Uhr

Thammenhain/Kirche: am Samstag, dem 23.09., von 10.00 bis 12.00 Uhr

Böhlitz/Kirche: am Samstag, dem 23.09., von 13.00 bis 15.00 Uhr

Thallwitz/Kirche: am Samstag, dem 23.09., ab 10.00 Uhr

Großzscheпа/Kirche: am Mittwoch, dem 27.09., von 16.00 bis 18.00 Uhr

Kühnitzsch/Kirche: Säubern und schmücken der Kirche mit Erntegaben am Samstag, dem 30.09., von 17.00 bis 18.00 Uhr

Meltewitz/KITA: Infos zu den Erntedank-Abgaben finden Sie auf Seite 27

Nischwitz/Gemeinderaum: direkt zum Erntedankfest am So., dem 01.10.

Die Annahmezeiten für Müglenz, Zschorna und Hohburg entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen. Die Erntegaben von Böhlitz gehen wieder an das Caritaspflegeheim in Wurzen, die Erntegaben von Röcknitz an das Seniorenzentrum in Mockrehna und alle anderen an die Herrnhuter Diakonie in Hohburg

Ein neuer Pfarrer für unsere Region

Endlich! Das Landeskirchenamt besetzt unsere 3. Pfarrstelle im Schwesterkirchverbund mit dem Pfarrsitz in Lüptitz. Auf dem Wege der Entsendung wird diese Stelle **Pfarrer Marcel Lepetit**, derzeit Pfarrer in Glauchau, zum 1. Nov. 23 übertragen. Im Regionalgottesdienst am 5. Nov., 14.00 in Thallwitz, wird Pfr. Lepetit durch unseren

Superintendenten Dr. Jochen Kinder in sein Amt eingeführt.

Im Anschluss gibt es eine fröhliche Grußstunde bei Kaffee und Kuchen, in der wir Pfr. Lepetit und seine Familie bei uns willkommen heißen. Bitte begleiten Sie dieses Vorhaben mit Ihrer Teilnahme am Gottesdienst und in Ihrer Fürbitte.

Pfr. Wieckowski



Foto: privat

Neuer Pfarrer

An dieser Stelle möchte ich mich Ihnen gern vorstellen, da ich ab November 2023 als Pfarrer in der 3. Pfarrstelle der Kirchgemeinde Wurzen tätig sein werde: Mein Name ist Marcel Lepetit. 1972 in Köthen geboren, wuchs ich mit meinen 3 Geschwistern in einem musisch geprägten Elternhaus in Osternienburg bei Köthen auf. Während mein Vater als Pfarrer arbeitete, war meine Mutter als Klavierlehrerin tätig. Seit 1982 hieß mein neuer Wohnort Dresden, wo ich im Dresdner Kreuzchor mitwirkte, der mich in musikalischer Hinsicht tief prägte und den Wunsch, Theologie zu studieren, weiter verstärkte. Seit 1991 folgte dann das Theologiestudium in Leipzig, Marburg und Halle. Nach dem 1. Theologischen Examen begann 1999 die Vikariats-Zeit in Bernburg und Wittenberg, ehe 2001 das 2. Theologische Examen folgte. Seit 2001 war ich als Pfarrer in Roßlau tätig, ehe mich die Evangelische Landeskirche Anhalts 2002 für 3 Jahre nach Steutz bei Aken

entsandte. 2004 endete die Theologische Ausbildung mit der Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit. Im selben Jahr wurde auch meine Tochter Isabella geboren, die in Magdeburg wohnt. Es folgten dann befristete Anstellungen in der Altmark und im Harz, ehe ich seit 2015 von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens zunächst nach Adorf, im Vogtland, 2019 dann nach Glauchau entsandt wurde.

Nun freuen sich meine aus den Niederlanden stammende Frau Annemieke, die als Sängerin in der Oper Zwickau/Plauen arbeitet, und ich mich auf den Wechsel in Ihren Pfarrbereich und auf die vor uns liegenden Aufgaben.

Neben meinem Beruf bedeuten mir die Familie und der Freundeskreis, aber auch Ausstellungen, Konzerte, Opernaufführungen, das Wandern und Mineralien viel.

Für die schon bis hierher erfahrene Hilfe, Unterstützung und freundliche Aufnahme möchte ich Ihnen schon an dieser Stelle, auch im Namen meiner Frau, herzlich danken. Ich freue mich auf die vor uns liegende Zusammenarbeit und darauf, Sie nach und nach kennenlernen zu dürfen mit dem, was sie bewegt.

Es grüßt Sie herzlich **Marcel Lepetit**

Die Wandmalereien sind von 1496, Foto: F. Schikowski



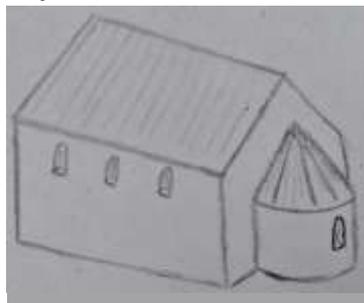
Bauforschung an der Wasewitzer Kirche

Im vergangenen Jahr schloss ich mein Studium der Bauforschung und Denkmalpflege in Bamberg mit der Masterarbeit ab. Das Landesamt für Denkmalpflege in Dresden empfahl mir die Wasewitzer Kirche und die Kirchengemeinde gestattete mir freundlicherweise die Vermessung und Erforschung dieses Kleinods. Das Bauwerk birgt trotz seiner Größe eine regelrechte Fülle an bauforscherischen Befunden und ist in seinem Wert für das Wurzener Land nicht hoch genug zu schätzen. Von außen fällt bereits der Rundturm über dem Altarraum als unge-

wöhnlich auf. Im Inneren präsentiert die Kirche einen Reichtum spätmittelalterlicher Ausstattung: Großflächige Wandmalereien, die Westempore, der Altarblock sowie ein verzierter Kanzelkorb von 1548. Im Rahmen der Arbeit wurden detaillierte Pläne der Kirche erstellt. Aufgrund der Vermessung kann ausgeschlossen werden, dass es sich bei dem Rundturm ursprünglich um einen einzeln stehenden Wehrturm handelte. Dendrochronologische Untersuchungen mehrerer Holzproben datieren sowohl das Schiffsdach (1609/10) als auch das Vorgängerdach (um 1408) und die Westempore (um 1434).

In den Umfassungsmauern konnten mittels Thermographie Lagen ehemaliger Gerüsthölzer ausgemacht werden. Auch wurden Mörtelproben genommen, im Labor ausgewertet und verglichen. Die erste Bauphase der Kirche ähnelt der Grubnitzer Kirche: Die Umfassungsmauern von Schiff und Apsis stammen größtenteils aus dem 12. oder 13. Jh. und richten sich

Der Apsissaal, wie er spätestens im 13. Jahrhundert stand



...im Laufe der Zeit!

präzise nach bestimmten Maßverhältnissen. So entsprechen die Proportionen des Schiffes – übrigens wie auch in Grubnitz – dem Goldenen Schnitt.

Ein besonderer Fokus der Untersuchung lag auf dem Rundturm über der Apsis, der immer wieder als Wehrturm bezeichnet wurde.

Anhand von Rücksprüngen und Geometriewechsels des Mauerwerks ergeben sich mehrere Bauabschnitte, in denen der Turm erst nachträglich auf den Altarraum gesetzt (1496-1517) und dann mehrfach erhöht wurde - in Zusammenhang mit dem neuen Dach von 1610 und nochmals 1851.

Eine umfangreiche Recherche in den Archiven der Kirchengemeinde und des Landesamtes half, die bewegte Sanierungsgeschichte des 20. Jahrhunderts zu rekonstruieren.

Ich danke der Kirchengemeinde, mir die Kirche bereitgestellt zu haben, die Möglichkeit, Proben zu entnehmen, für die Nutzung des Archivs in Thallwitz sowie alles entgegengebrachte Interesse.

Die Bauforschung an der Wasewitzer Kirche zeigt, dass die Spuren unserer Geschichte nicht nur in den Schlössern und Kirchen großer Städte zu finden sind – sondern auch in den kleinsten unserer Dörfer. **Franz Schikowski**

Der Apsissaal nach der Dacherhöhung Anfang des 15. Jhs.



Die Kirche um 1500 mit dem aufgesetzten Turm



Die Kirche nach 1610



Die Kirche um 1890

Unsere Konfirmanden 2023



**In der St.-Nikolaus-Kirche
zu Röcknitz am 27.05.2023**

Foto: Mathias Schneider



**In der Kirche zu Börln
am 27.05.2023**

Foto: Falk Scheuring

Unsere Konfirmanden 2023





Aus dem Gemeindeleben

Unser neuer Prädikant Matthias Handschuh

Am 18. Juni wurde Gemeindepädagoge Matthias Handschuh aus Kühnitzsch in einem festlichen Gottesdienst im Dom durch Sup. Dr. Kinder in den Dienst als Prädikant eingeführt.

Bei der Einsegnung wirkten neben dem Ortspfarrer, Jugendwart Gerd Petrich, Kollege Diakon Fabian Hanspach und die Kirchvorsteher Ruben Hennig aus Börln und Philipp Düring aus Röcknitz mit.

Matthias Handschuh ist nun neben Diakon Hanspach und Peggy Rühle von der sächsischen Frauenarbeit der dritte ehrenamtliche Mitarbeiter aus unserem Gemeindebereich, der mit der freien und öffentlichen Wortverkündigung und Gottesdienstgestaltung beauftragt ist. Darüber freuen wir uns sehr.

Matthias Handschuh wirkt sehr segensreich in unseren Schwesterkirchgemeinden Börln-Kühnitzsch und Thallwitz-Lossatal und verantwortet zusammen mit Diakon



Fotos: B. Wieckowski

Aus dem Gemeindeleben

Hanspach im Frühjahr die Kinderbibeltage in Lüptitz und gestaltet gemeindeübergreifend eine große Jugendrüstzeit im Sommer.

Der Gospelchor, den Matthias Handschuh leitet, verlieh dem festlichen und sehr gut besuchten Gottesdienst einen besonderen Glanz.

Möge sein Prädikantenamt die geistliche Dimension in der Gemeindegemeinschaft der Mitarbeitenden stärken.

Lieber Matthias, Dir Gottes Segen und DANKE für allen Einsatz und Dienst.

Ein Dankeschön ergeht auch an die ehrenamtlichen Lektoren in unseren Schwesterkirchgemeinden:

Frau Jutta Lau aus Böhlitz und Frau Anett Petzold aus Falkenhain, die so manchen Gottesdienst liebevoll gestalten und so Kirche vor Ort ein zugewandtes und freundliches Gesicht geben.

Pfr. A. Wieckowski



Der gut gefüllte Wurzener Dom und im Hintergrund, der von Matthias Handschuh geleitete Gospelchor „Voice to Soul“

Martinstag in Großzscheпа und Kühnitzsch

Am Samstag, dem 11. November wollen wir wieder das Martinsfest begehen.

In einer kleinen Andacht hören wir vom Leben des St. Martin, denken gemeinsam über das Miteinander und Teilen nach.

Anschließend ziehen wir alle zu-

sammen mit Lampions durch den Ort. Beginn ist in der Großzscheпаer Kirche um 16.00 Uhr und in der Kirche Kühnitzsch um 17.00 Uhr. Kleine und Große sind herzlich eingeladen.

**Ellen Düring
und Matthias Handschuh**

Gottesdienste

September

| | | | |
|---------------------|-------|---------------|--|
| 03.09. | 08.45 | Nischwitz | Pfr. Krebs |
| 13. So. n. Trin. | 10.15 | Kühnitzsch | Pfrin. Fichtner |
| | 10.15 | Thammenhain | Pfr. Krebs |
| 09.09. | 17.00 | Börln | "All meine Herzgedanken" Konzert, siehe Seite 16 |
| 10.09. | 09.00 | Großzschepa | ParkGD, Pfr. Wieckowski |
| 14. So. n. Trin. | 10.15 | Börln | Erntedank, Pfr. Krebs |
| | 14.00 | Müglenz | Erntedank, Pfr. Krebs |
| | 14.00 | Wurzen | St. Wenceslai, Pfr. Wieckowski Kirchweihjubiläum |
| 17.09. | 08.45 | Zschorna | Erntedank, Lekt. Lau |
| 15. So. n. Trin. | 10.15 | Falkenhain | Erntedank, Lekt. Lau |
| | 10.15 | Körlitz | Erntedank, Pfr. Krebs |
| | 14.00 | Lüptitz | Erntedank, Pfr. Wieckowski, anschl. Kirchenkaffee |
| | 14.00 | Röcknitz | Erntedank, Pfr. Krebs |
| 23.09. | 11.00 | Hohburg | Erntedank, Pfr. Krebs, Herrnhuter Diakonie |
| 24.09. | 10.00 | Thallwitz | Erntedank, Präd. Handschuh |
| 16. So. n. Trin. | 10.15 | Dornreichenb. | Pfr. Krebs |
| | 14.00 | Böhlitz | Erntedank, Pfr. Wieckowski |
| | 14.00 | Thammenhain | Erntedank, Präd. Handschuh |
| 29.09. Michaelis | 18.00 | Großzschepa | Erntedank, Pfr. Wieckowski FestGD zum Dorfbjubiläum |
| 30.09. | 15.30 | KiTaMeltewitz | Erntedank, Pfrin. Fichtner |



**GD im Heim Dornreichen-
bach jeden 1. Mittwoch
des Monats um 15.00 Uhr**



**Andachten im Haus Alma/Seniorenzentrum
Hohburg sind mit Frau Lau geplant
am 25. September und nach Absprache.**

Gottesdienste

Oktober

| | | | |
|------------------|-------|--------------|--|
| 01.10. | 10.15 | Kühnitzsch | Erntedank, Taufe, Pfr. Krebs |
| 17. So. n. Trin. | 14.00 | Nischwitz | Erntedank, Pfr. Krebs |
| 08.10. | 08.45 | Falkenhain | Pfr. Krebs |
| 18. So. n. Trin. | 10.15 | Meltewitz | Pfrin. Fichtner |
| | 10.15 | Röcknitz | Pfr. Krebs |
| | 14.00 | Lüptitz | Pfr. Wieckowski, anschl. Kirchkaffee |
| 15.10. | 08.45 | Körlitz | Pfr. Krebs |
| 19. So. n. Trin. | 10.15 | Zschorna | Pfr. Krebs |
| 20.10. | 19.30 | Lüptitz | Pfr. Krebs, Gedenkandacht am Mahnmahl anl. des Bombenangriffes auf Lüptitz vor 80 Jahren |
| 22.10. | 08.45 | Thallwitz | Lekt. Lau |
| 20. So. n. Trin. | 08.45 | Thammenhain | Pfr. Krebs |
| | 10.15 | Börln | Pfr. Krebs |
| | 10.15 | Großzschepa | Lekt. Lau |
| 29.10. | 08.45 | Nischwitz | Pfr. Wieckowski |
| 21. So. n. Trin. | 10.15 | Dorneichenb. | BläserGD zur Jahreslosung |
| | 14.00 | Böhlitz | anschl. Ki.-kaffee mit Reformationsbrötchen, Pfr. Wieckowski |
| 31.10. | 10.15 | Müglenz | RegionalGD, Gospelchor, Pfr. Krebs |
| Reform.tag | 10.00 | Wurzen | Dom, Pfr. Wieckowski |
| | 17.00 | Kühren | Pfrin. Fichtner |

November

| | | | |
|------------------|-------|-----------|--|
| 05.11. | 10.15 | Meltewitz | Pfr. Krebs |
| 22. So. n. Trin. | 14.00 | Thallwitz | Einführung v. Pfr. Marcel Lepetit, Sup. Dr. Kinder mit Pfarrkollegen, anschl. Empfang mit Grußstunde |



Gottesdienste

November

| | | | |
|----------------|-------|---------------|---|
| 11.11. | 16.00 | Großzschepa | Andacht, siehe Seite 11 |
| Martinstag | 17.00 | Kühnitzsch | Andacht, Präd. Handschuh, s. Seite 11 |
| 12.11. | 08.45 | Börln | Pfr. Krebs |
| Drittl. So. | 10.15 | Hohburg | Pfr. Krebs * |
| i. Kirchenjahr | 10.15 | Lüptitz | Pfr. Lepetit |
| 19.11. * | 08.45 | Großzschepa | Pfr. Lepetit |
| Vorl. So. | 08.45 | Meltewitz | Pfr. Krebs |
| i. Kirchenjahr | 08.45 | Zschorna | Präd. Handschuh |
| | 10.15 | Falkenhain | Präd. Handschuh |
| | 10.15 | Körlitz | Pfr. Krebs |
| | 10.15 | Nischwitz | Pfr. Lepetit |
| 22.11. | 08.45 | Müglenz | Pfr. Lepetit * |
| Buß- u. Bettag | 10.00 | Wurzen/Dom | ökum. GD, Pfr. Hecht und Pfr. Wieckowski |
| | 10.15 | Dornreichenb. | Pfr. Krebs * |
| | 10.15 | Röcknitz | Pfr. Lepetit * |
| 26.11. * | 08.45 | Kühnitzsch | Pfr. Krebs |
| Ewigkeits- | 08.45 | Lüptitz | Pfr. Lepetit |
| sonntag | 08.45 | Thammenhain | Lekt. Lau |
| | 10.15 | Böhlitz | Lekt. Lau |
| | 10.15 | Börln | Pfr. Krebs |
| | 10.15 | Thallwitz | Pfr. Lepetit |

* mit Gedenken an die Verstorbenen

Vorschau Dezember

| | | | |
|-----------|-------|-------------|-------------------------|
| 03.12. | 10.15 | Falkenhain | Pfr. Lepetit |
| 1. Advent | 10.15 | Meltewitz | Pfr. Krebs |
| | 16.00 | Großzschepa | Kirchweih, Pfr. Lepetit |
| | 17.00 | Röcknitz | Adventsmusik |
| 10.12. | 08.45 | Thallwitz | Pfr. Lepetit |
| 2. Advent | 10.15 | Körlitz | Pfr. Krebs |
| | 10.15 | Zschorna | Pfr. Lepetit |
| | 14.00 | Thammenhain | FamGD, Präd. Handschuh |

Begegnungen

Christenlehre / Konfi: Börln:

1.-6. Klasse Do. 16.45 - 17.45 Uhr

Falkenhain:

1.-6. Klasse Mi. 15.30 - 16.30 Uhr
Freitags gerade Wochen

Konfi Klasse 7, 18.00 - 20.00 Uhr

Kühnitzsch:

1.-6. Klasse Mo. 17.15 - 18.15 Uhr

Lüptitz:

1.-6. Klasse Die. 17.30 - 18.30 Uhr

Nischwitz:

Die. 29.8./12.09./19.09./17.10.

24.10./07.11./14.11.

1.-4. Klasse 14.45 - 15.45 Uhr

5.-7. Klasse 16.00 - 17.00 Uhr

Röcknitz/Böhlitz:

1.-3. Klasse Mi. 15.00 - 16.00 Uhr im
Gemeinderaum Röcknitz, (Hortab-
holung mögl.)

4.-6. Klasse Mo. 16.00 - 17.00 Uhr im
Gemeinderaum Böhlitz

Thallwitz:

Mi. 30.08./13.09./20.09./18.10.

25.10./08.11./15.11.

1.-3. Klasse 15.00 - 16.00 Uhr

4.-7. Klasse 16.15 - 17.15 Uhr

Junge Gemeinde:

Falkenhain donnerstags 19.00 Uhr



Frauen dienst/Seniorendienst Falkenhain:

Jeden 3. Montag im Monat,
Beginn 14.30 Uhr

Frauenkreis in Meltewitz bei Fam. Aé:

Die., 14.00 Uhr
am 19.9., 17.10. und 14.11.

Männertreff:

Montag, den 11.09., um 19.30 Uhr
im Schalomhaus, Lüptitz mit dem
Reisesekretär H. Günther : „An
Gottes Segen ist alles gelegen“

Seniorentreff:

Montag, den 25.09. u. 30.10. um
14.00 Uhr im Schalomhaus, Lüptitz

Ruheständlerrunde:

jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat
um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Röcknitz.
Einmal im Monat auch mit
geistlichem Impuls durch einen
Pfarrer.

Gospelchor: Di. 19.30 Uhr,
im Wechsel: Falkenhain ungerade
Kalender-Woche.
Lüptitz gerade Kalender-Woche.

Der Singekreis trifft sich:

04.09.23, 19.00 Uhr, Kirche Körlitz
20.10.23, 17.30 Uhr, Pfrh. Kühnitzsch
17.11.23, 17.30 Uhr, Pfrh. Kühnitzsch

Veranstaltungen - Termine - Einladungen

Leipziger VokalEnsemble - VoxHumana - als SpätSommerGast in Börln



Foto: VoxHumana

"All meine Herzgedanken"

Romantische Abendmusik in der Dorfkirche zu Börln
- Geistliche und weltliche a-capella-Musik -

Sa., 09. September 2023 um 17 Uhr in der Kirche zu Börln

Programmkonzeption, Moderation und Leitung: Martin Krumbiegel
Eintritt frei (um Spenden wird gebeten)

Gospelsongs im Schlosspark Thammenhain

bieten Gospelchor St. Afra Meißen & Band wieder ein "gospel-concert" am So., 10. September um 16.00 Uhr. Wir freuen uns auf dieses Konzert mit Chor und Band unter der Leitung v. Kantor Karsten Voigt. **R. und E. von Schönberg** - Schloss Thammenhain, Am Wildpark 4

Gemeindeausflug

Am Sonntag, dem 24.09. sind alle ganz herzlich zum Gemeindeausflug eingeladen. Um 9.00 Uhr ist wie immer Abfahrt mit dem PKW ab dem Pfarrhaus Lüptitz. Auskunft erteilt **Herr Ludwig**.

**Saxonia Opera e.V., Kirchgemeinde
Thallwitz-Lossatal und
#Kirche einmal anders präsentieren**

Herbstklänge
Kirche Thallwitz

21. Oktober
18 Uhr

Ina Bär - Violoncello
Peter Bombardelli - Akkordeon
Temi Raphaelova - Sopran
Ruth Cuiper - Violine
spielen J.S.Bach, G.Faure, Ina Bär u.a.

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Veranstaltungen - Termine - Einladungen

Es geht wieder los – die neuen Konfis treffen sich!

Unser Konfi-Kompakt-Kurs 2023/24 startet am Samstag, 16. September 09.30 Uhr in der Wenceslaikirche. Nach einem ersten Kennenlernen machen wir uns auf zu einem Pilgerweg in Richtung Nepperwitz. Gestärkt von einem gemeinsamen Mittagessen werden wir unseren mobilen Konfiräum, eine Jurte, aufbauen und miteinander die vor uns liegende Konfizeit besprechen. Unser erstes Treffen endet 15.30 Uhr mit einer Andacht in der Nepperwitzer Kirche, zu der eure Eltern herzlich mit eingeladen sind.

Vom 1. bis 5. Oktober 2023 findet unsere Konfi-Rüstzeit im Jugendbildungshaus St. Michael in Roßbach bei Naumburg statt. Dort werden wir uns mit den Grundlagen unseres christlichen Glaubens beschäftigen, die Umgebung erkunden, Andachten feiern, miteinander musizieren und Gemeinschaft bei Sport und Spiel erleben.

Unsere Rüstzeit startet mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 01. Oktober um 10.00 Uhr im Dom in Wurzen. Wir freuen uns auf Euch und die gemeinsame Zeit.

Euer Konfi-Kompakt-Team
Pfr. A. Wieckowski, Pfrn. E. Fichtner,
Diakon F. Hanspach u.
Diakon G. Pettrich

Gemeindeabend in Lüptitz, am 11. Oktober um 19.00 Uhr im Schalomhaus

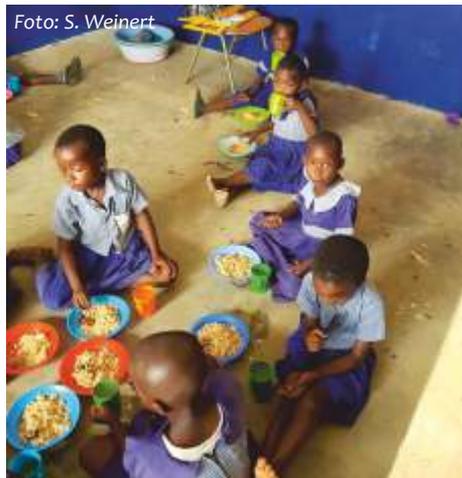
"Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern."

Gern erzähle ich Ihnen von meiner Geschichte und meinen Erlebnissen in Afrika / Kenya und würde mich freuen, Sie persönlich begrüßen zu dürfen. **Simone Weinert**

...Frau Weinert hat eine besondere Beziehung zu dem Land Kenya. An diesem Abend wird sie von ihrem

Projekt, der Errichtung einer Schule, berichten. Da sich viele aus der Gemeinde durch Spenden an dem Projekt beteiligen, ist es sicher interessant, mehr darüber zu erfahren. **Ulrike Mauermann**

Foto: S. Weinert



Die Gemeinde im Rückblick

- 825 Jahrfeier Falkenhain -
ein großartiges Festwochenende in
Falkenhain - für ein großartiges Dorf!



Fotos: Fam. Petzold

Wir haben geplant, vorbereitet, geschmückt und dann war er da! Der große Samstag, an dem wir unser Dorf, unsere Kirche, unsere Gemeinschaft gefeiert haben. Und viele Gäste waren gekommen, um das Jubiläum „825 Jahre Falkenhain“ mit uns zu feiern. Das ganze Dorf war auf den Beinen.

Im Pfarrgarten konnten mit einer alten Gutenbergpresse der Psalm 23 oder die Jahreslosung mit einem Schnitt unserer Kirche gedruckt werden. Bei der Jungen Gemeinde konnten sich Jung und Alt schminken



lassen. Das war für manchen Papa ein Riesenspaß. Der Gospelchor lud ein zur offenen Chorprobe und nachdem die Stimmen gut eingesungen waren, gaben die Black Holes ein super Konzert. Das war Kirchenmusik auf eine ganz andere, mitreißende Art.

Am Sonntag feierten wir den Festgottesdienst im Zelt auf dem Sportplatz. Ich denke, das war ein würdiger Abschluss für ein sehr gut gelungenes Fest.

Anett Petzold



Monatsspruch September 2023

Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

MATTHÄUS 16,15



Foto: L. Petzold

....Falkenhainer Geflüster...

**Kirche funktioniert nicht allein.
Sie braucht immer engagierte
Menschen.
Ein herzliches Dankeschön an alle,
die mitgeholfen haben, das Fest zu
gestalten:**

Der junge Grafiker und Designer Christian Nothnick gestaltete uns extra eine wunderbare Druckvorlage zur 825. Jahrfeier.



Foto: B. Frenzel

**Eine Bilderausstellung
zu gestalten, braucht Geduld und
Liebe. Danke an Joelle Haselow
und alle Helfer vom OA und der
Jungen Gemeinde.**

**Peter Reißauer bepflanzte und
pflegt die Blumenkästen**



Foto: L. Petzold



Foto: L. Petzold

**Der Pfarrhof und das Pfarrhaus
wurden von vielen fleißigen Helfern
sehr schön geschmückt.
Fam. Petzold lieferte ca. 140m dieser
wunderschönen Wimpelketten.**

825 Jahrfeier in Thammenhain



Fotos: Silke Nieslony

Wir schreiben unsere Geschichte weiter:

Der Festgottesdienst in der Thammenhainer Kirche war ein Höhepunkt der 825 Jahrfeier. Bei herrlichem Sonnenschein füllte sich die festlich geschmückte Kirche am Sonntagvormittag mit Leben und der Zukunftsbogen wurde immer mehr mit Wünschen und Visionen geschmückt. In den Kirchenbänken lagen Lesezeichen für die Gottesdienstbesucher als kleines Dankeschön bereit.



Plötzliche Klänge von Draußen ließen die Besucher aufhören: Drei Röcknitzer Bläser spielten vor der Kirche ein Ständchen zum Jubiläum. Einige lauschten den Klängen und andere nutzten wiederum die Zeit, um noch ein Kärtchen auszufüllen. Das Glockengeläut eröffnete den Festgottesdienst. Die musikalische Ausgestaltung übernahmen der Posaunenchor Burkartshain-Nemt und Herr Düring an der Orgel im Wechsel. Pfarrerin Fichtner und Pfarrer Krebs begrüßten die Festgemeinde und führten gemeinsam durch den feierlich angelegten Gottesdienst, welcher die Besucher emotional sehr fesselte.



Foto: Katrin Jacob

Jubiläumswünsche wurden auch von Pfarrer Martin überbracht. Als krönenden Abschluss spielten die Posaunen ein Geburtstagsständchen für unsere Jubilare und die Gemeinde bedankte sich mit einem tosenden Applaus.

Im Anschluss fand im Freien noch ein reger Austausch bei einer Tasse

Es war ein FEST!

Kaffee mit Keksen und kühlen Getränken statt. In entspannter Atmosphäre wurde geplaudert, fachgesimpelt und die Kärtchen am Zukunftsbogen studiert, Nachzügler schrieben noch einige Wünsche auf.

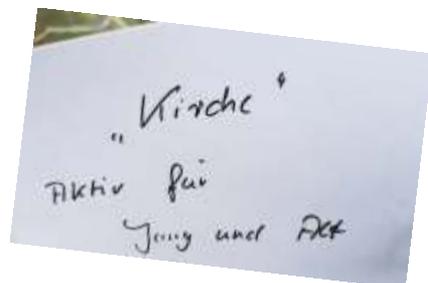


Während sich die Gesprächsrunde langsam lichtete und die Gottesdienstbesucher sich zum Festplatz in den Schlosspark begaben, tuckerten die Kremser durchs Dorf, welche die Festplatzbesucher an historische Punkte im Ort brachten. So ein Punkt war auch die Kirche / ehem. Schule. Einige Fahrgäste nutzten die Möglichkeit, die offene Kirche zu besichtigen und den Zukunftsbogen zu bestaunen. Es war ein rundum gelungener Vormittag.

Die Auswertung der Kärtchen erfolgt in der nächsten Ausgabe. Hier ein kleiner Vorgeschmack, bleibt neugierig. →



An dieser Stelle möchte die Kirchgemeinde für so viel Engagement auch Danke sagen: Danke für die gelungene Überraschung des Röcknitzer Posaunenchores. Danke für die musikalische Gestaltung an den Posaunenchor Burkartshain-Nemt und Herrn Düring. Danke für den sehr festlich gestalteten Gottesdienst an Pfarrerin Fichtner und Pfarrer Krebs. Danke an alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei der Vorbereitung und Dekoration. Danke an alle, die uns ihre Wünsche und Visionen am Zukunftsbogen übermittelt haben. Und ein ganz besonderer Dank gilt Familie Jacob für die tatkräftige Unterstützung bei der Bewirtung.
Eure Kirchgemeinde



Die Gemeinde im Rückblick



Foto: Christina Köhler

20 Jahre Frauenkreis Böhlitz/Röcknitz

Zu diesem Jubiläum, führte uns die Reise bei schönstem Sonnenschein in die 1050 jährige Renaissancestadt Torgau.

Eine Stadtführung mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten: Über Markt, Rathaus mit prächtigem Erker, nachgestellter Lebensweg von Luther, Stadtkirche St. Marien und natürlich das eindrucksvolle Schloss Hartenfels, mit seinem berühmten Wendelstein, der Schlosskapelle und dem Bärengraben, waren unser Ziel. Alle freuten sich auf ein schattiges Plätzchen im Schlossinnenhof, bei dem wir in Ruhe, Kaffee, Torte und die historische Kulisse genießen konnten. Zufrieden traten wir unsre Rückreise an. **Christina Köhler**

Gemeindeausfahrt nach Eisleben

Dieses Jahr führte uns unsere Kirchgemeinde - Busausfahrt in die Lutherstadt Eisleben. Dort besuchten wir das Geburtshaus, wo Luther am 18. November 1483 geboren wurde, die Taufkirche und das Sterbehaus. Ausklingen ließen wir den Besuch in Eisleben mit einem gemütlichen Kaffeetrinken auf dem Markt – mit herrlichen Blick auf das Lutherdenkmal und die dahinterliegende Stadtkirche.

Auf dem Heimweg machten wir noch eine kurze Rast im Kloster Helfta. Das mittelalterliche Frauenkloster war schon sehr verfallen. Nach der Wende wurden einige Gebäude wieder aufgebaut, und es ist jetzt eine sehenswerte Anlage, die auch wieder von Nonnen bewohnt und für Veranstaltungen genutzt wird.

Ich glaube, dass es für alle Mitreisende ein sehr schöner und lehrreicher Ausflug war, und dafür möchten wir uns besonders bei Pfr. i. R. Carlitz für die gute Organisation bedanken. **Helga Ludwig**



Foto: A. König

Die Gemeinde im Rückblick

Christenlehreabschlussfest

Das letzte Christenlehrejahr haben wir mit einem bunten und schönen Fest in Lüptitz ausklingen lassen. Zu Beginn wurde ein Familiengottesdienst gefeiert. In ihm ging es um den Turmbau zu Babel. Es sind die Türme, die wir tagtäglich bauen und uns so von Gott immer weiter entfernen, anstatt ihm nahe zu sein. Als Gegensatz steht da das Pfingstwunder, wo alle Menschen an einem Strang ziehen und miteinander feiern, beten und Gottes Geist leben. Das wurde dann auch im Schalomhaus und Pfarrgarten umgesetzt. Danach gab es mit den Familien Kaffee, Kuchen und Spiele. Es lockten Preise und Eis: Es war ein gelungenes Fest!

Die fröhliche und ausgelassene Stimmung ist auch den Jugendlichen zu verdanken, die mit großem Einsatz und Kuchen dazu beigetragen haben. **Matthias Handschuh**

...mit der Fotoeinstellung des Handys draufhalten und den mitreißenden Camp-Song erleben!



Foto: M. Deckwert

Kindercamp Höfgen 23

Das war ein schönes Gewusel! 115 kleine und große Leute haben auch dieses Jahr im Pfadfinderheim in Höfgen gezeltet. Die Briefe und Gemeinden des Apostel Paulus wurden hautnah nacherlebt. Es gab geheime Aufträge beim Geländespiel und die biblischen Geschichten des Paulus wurden nacherlebt. Es wurde gespielt, gesungen, Andachten gefeiert, gebaut und viel gelacht.

Am Ende fuhr jeder mit „bärenstarken“ Ohrwürmern nach Hause und allen gehen so manche schöne Begegnungen durch den Kopf und auch die selbst gestalteten Tassen stehen wohl noch auf den Tischen.

Herzlicher Dank geht an alle ehrenamtlichen Jugendlichen, die mit ihren Workshops und ihrem Einsatz in Teamleitung und Vorbereitung das Camp mit möglich machten.

Matthias Handschuh

Monatsspruch Oktober 2023

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

JACOBUS 1,22

Gemeindefeste überall

24. Juni Sommerweihnacht - Johannis in Böhlitz



Foto: Ch. Düring

Der Tradition folgend, sich beim Fest der Geburt Johannes des Täufers abwechselnd in Röcknitz und Böhlitz zu begegnen, war in diesem Jahr Böhlitz der Ausrichter. Die Aktiven des Frauenkreises bereiteten den äußeren Rahmen, der Chor übte Lieder ein und die versammelte Gemeinde war gespannt und auch neugierig auf die Andacht von Matthias Handschuh. Fein spannte er den Bogen von biblischer Johannesgeschichte und daraus entspringenden Traditionen, sowie von persönlichen Beobachtungen. Am reich gedeckten Büfett klang der Abend lauschig aus.

Kerstin Stein



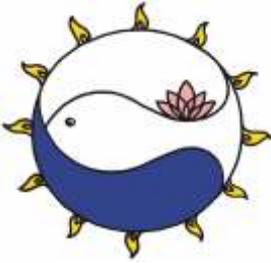
Foto: K. Stein



Foto: L. Thiesis

Schön war's! Die Johannisfeier in Falkenhain mit Matthias Handschuh als Prädikant und dem Singekreis zur musikalischen Unterstützung war wieder eine gute Gelegenheit, miteinander zu reden und zu feiern. Danke an Alle, die solche Feste möglich machen. **Bärbel Frenzel**

...schon an Weihnachten gedacht?



**Ein Angebot der
Schule des Herzens in Börlin:**

Weihnatskrippe in Handarbeit selbst gefertigt

Für die bald kommende Adventzeit fertigen wir eine Krippe für das neugeborene Kind Jesus Christus.

Wir formen Maria und Joseph, Hirten, Engel und die Weisen aus dem Morgenland.

Beginnend mit der Landschaft oder dem Stall können die Figuren nach und nach ergänzt werden. Ein Angebot für Ferienkinder und alle Interessierten.

Dienstag, 03. Oktober, 15 – 18 Uhr
Keramikwerkstatt in der Schule des Herzens, Börlin, E.-Thälmann-Platz 13

Teilnehmerbetrag: Kinder 7,- €,

Erwachsen 15,-€

Jana Heistermann

Weihnachtsbaumspende 2023

Der imposante Weihnachtsbaum, mit zahlreichen Lichtern, Kugeln und Sternen geschmückt sorgt jedes Jahr für festliche Stimmung in der Kirche. Die Kirchengemeinde ist auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum für die Thammehainer Kirche. Meist wachsen die Bäume über Jahrzehnte bei ihren Besitzern, doch dann kommt der Zeitpunkt, an dem der Baum einfach nicht mehr an seinem alten Platz bleiben kann, z.B. durch Platz- oder Lichtmangel. Besitzen auch Sie einen gewachsenen Nadelbaum (Fichte, Kiefer, Tanne) mit einer Höhe von 2,50 bis 3,00 m, der seinen Platz räumen muss und einen besonderen Abschied verdient hat? Dann

melden Sie sich unter der Telefonnummer

034262 61761, in der Zeit von 19 - 20 Uhr bei

Familie Nieslony.



Monatsspruch November 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

HIOB 9, 8-9

Neuigkeiten im Knirpsenland

Ab dem 1. September wird es einen Wechsel in der Leitungstätigkeit geben. Frau Friederike Dumjahn wird künftig die Zügel in der Hand halten und die Entwicklung der Kita weiter vorantreiben. Nachfolgend möchte sie sich bei Ihnen vorstellen:



Mein Name ist **Friederike Dumjahn**, einigen Eltern bin ich von Vertretungsdiensten schon bekannt. Ich leite den Hort der Lernförderschule in Burkartshain, der auch in der Trägerschaft der Diakonie Leipziger Land liegt.

Ich habe die Pädagogik der Melte-witzer Kita bisher als liebevoll, geduldig und kindzentriert erlebt, was meine Entscheidung zur Leitungsübernahme unterstützt hat. Die religionspädagogische Arbeit mit den umliegenden Kirchengemeinden schätze ich sehr. Den Kindern einen Zugang zum christlichen Glauben zu ermöglichen und eine angstfreie Atmosphäre zu

schaffen, in der die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts erfolgen kann, sind für meinen Beruf bedeutsam und spiegeln sich in der bestehenden Arbeitsweise der Kita wider. Zudem freue ich mich über die gute Einbindung der Kita in den Ort mit vielen Unterstützerinnen sowie Unterstützern, Kooperationen und Geburtstagsbesuchen. Ich bin Mitglied der Kirchengemeinde Kühren-Burkartshain, bei der mein Mann im Kirchenvorstand mitwirkt. Ich selbst unterstütze die KG nach meinen Möglichkeiten musikalisch oder anderweitig kreativ.

Seit 2017 arbeite ich in der Diakonie Leipziger Land und war vier Jahre in der Krippe der Naunhofer Kita „Regenbogen“ tätig. Die dort erworbenen elementarpädagogischen Erfahrungen prägten meine Arbeit nachhaltig.

Ich wohne mit meiner Familie in Burkartshain und genieße das Leben auf dem Land mit seinen Vorzügen und Möglichkeiten.

Ich freue mich auf die Erweiterung meiner Aufgaben und hoffe, dass die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Kindern und der Kirchengemeinde eine Bereicherung für alle Seiten darstellen wird.

Friederike Dumjahn

Neuigkeiten im Knirpsenland

Wir müssen uns auch in diesem Jahr wieder von unseren Zuckertütenkindern verabschieden. Nach einer wunderbaren Abschiedsandacht mit Frau Fichtner und einer aufregenden Abschlussfahrt sind die „Großen“ bereit, das neue Kapitel aufzuschlagen. Wir verabschieden uns und wünschen ihnen auf Ihrem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Des Weiteren fanden in der Schließzeit umfassende Renovierungsarbeiten statt. So konnten die zwei Gruppenräume miteinander verbunden und auch eine Hochebene aufgebaut werden. Vielen Dank an Baukonzept Fischer, Malerbetrieb Eichbaum und Firma Lutz Handau für die Unterstützung.

Wir blicken mit Vorfreude auf unser [Erntedankfest, 30.09., um 15.30 Uhr](#), das bei schönem Wetter in unserem Kindergarten und bei Regen in der Kirche stattfindet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen.

Die Erntegaben können Sie gern in der Woche vor dem Erntedankfest in unserer Einrichtung abgeben. Wer seine Gaben von uns abholen lassen möchte, der meldet sich bitte bei uns. Wir werden an dem Freitag vor dem Erntedankfest eine Runde mit dem Bollerwagen drehen und gemeinsam mit Herrn Grohmann die Erntegaben einsammeln.



Datenschutz

Pfrn. E. Fichtner segnet die Kinder, Foto: V. Handau

Ich, Sarah Dögnitz, möchte mich bei den Kindern, den Eltern, meinen Kollegen und allen Menschen, mit denen ich in dieser Zeit zusammengearbeitet habe, bedanken. Es war für mich eine sehr schöne und wertvolle Erfahrung und es hat mir viel Spaß gemacht, in unserem schönen Kindergarten zu arbeiten. Ich verabschiede mich mit einem weinenden und einem lachenden Auge und hoffe, den ein oder anderen einmal wieder zu sehen. Ich gebe die Leitung in gute Hände ab und wünsche mir, dass Sie Frau Dumjahn genauso offen aufnehmen werden, wie mich damals. Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen,
Ihre Sarah Dögnitz

Wichtige Adressen



Pfarrer Alexander Wieckowski *Wurzen u. Thallwitz-Lossatal*
Pfarramtsleiter, KV-Vorsitzender Thallwitz-Lossatal
alexander.wieckowski@evlks.de
Domplatz 9, 04808 Wurzen, Tel.: 03425/905016

Börln-Kühnitzsch u. Thallwitz-Lossatal Pfarrer Christoph Krebs
christoph.krebs@evlks.de, 04774 Dahlen, OT Börln
E.-Thälmann-Platz 4, Tel.: 034361/63887, Fax: 55965



Pfarrerin Elisabeth Fichtner *Kühren u. Burkartshain*
elisabeth.fichtner@evlks.de
Schulstr. 14, 04808 Wurzen
Tel. 034261/409774

Kita „Knirpsenland“
kita.meltewitz@diakonie-leipziger-land.de
04808 Meltewitz, Am Weckberg 4
Friederike Dumjahn, Tel.: 034262/61254



Gemeindepädagoge
Matthias Handschuh
theohand@gmx.de, Zur alten Schule 1, 04808 Lossatal
OT Kühnitzsch, Tel.: 034262/447912

Gemeindepädagogin
Dorothea Haufe
Tel.: 03425/818427
haufe.f@web.de



Wichtige Adressen

Ellen Düring

Kinder- und Seniorenarbeit

Telefon: 034263 / 70 4 77
ed@philippduering.com



Verwaltungsleiterin, Pachten und Mieten

Angela Handschuh

Pfarramt Wurzen, Domplatz 9, angela.handschuh@evlks.de
Tel. 03425/90500, Sprechz.: Mo., Mi., Fr. 9 - 12 Uhr

Zentrale Kirchgeldverwaltung, Vermietung Schalomhaus

Kanzlei Lüptitz Ulrike Mauermann

ulrike.mauermann@evlks.de

Th.-Münzer-Ring 12, 04808 Lossatal, Tel.: 03425/928218
Sprechzeit: Die. - Do. 10 - 12 Uhr, Fax: 03425/8539489



Ines Friedrich ines.friedrich@evlks.de **Zentrale Kirchenbuchführung**

E.-Thälmann-Platz 4, 04774 Dahlen, OT Börln
Sprechzeit: Do. 10 - 12 Uhr, Tel.: 034361/51696

Lindenstr. 7, 04808 Thallwitz, Sprechzeit:
Di. 12 - 16 Uhr, Tel.: 034263/41648, Fax: 70745

Kanzlei Börln

Kanzlei Röcknitz

**Friedhofsverwaltung
Wurzener Land**

Dresdener Str. 65, 04808 Wurzen
Tel. 03425/854758, Fax 03425/854764
email: friedhofsverwaltung.wurzen@evlks.de
Öffnungszeiten: Mo. 10 - 12 Uhr,
Die. 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr, Fr. 10 - 12 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Claudia Zittier



Norbert Krüger

Paul Schütz



Unsere Kontoverbindungen

**Überweisungen für die Kirchgemeinde Thallwitz-Lossatal (RT 3130)
sind an folgende Bankverbindungen möglich:**

Kassenverwaltung Grimma

Bank für Kirche und Diakonie

BIC GENODED1DKD

IBAN DE61 3506 0190 1670 4090 38

Verw.zweck: RT 3130 /.....(Sachbetreff bitte angeben)

**Überweisungen für die Kirchgemeinde Börlin-Kühnitzsch (RT 3108)
sind an folgende Bankverbindung möglich:**

Kassenverwaltung Grimma

Bank für Kirche und Diakonie

BIC GENODED1DKD

IBAN DE61 3506 0190 1670 4090 38

Verw.zweck: RT 3108 /.....(Sachbetreff bitte angeben)

Aus unseren Kirchenbüchern



Datenschutz



Wir gratulieren unseren Jubilaren zum 70. / 75.
80. / 85. Geburtstag und dann jedes Jahr...

Datenschutz

Sofern Sie künftig nicht mehr benannt werden möchten, informieren Sie uns bitte schriftlich oder per Telefon. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 28/29.



Foto: W

Für die anteilige Übernahme der Druckkosten
dieses Heftes bedanken wir uns bei:

Fleischerfachgeschäft Berndt Hildebein

gegründet 1898



Steinbergstr. 7
04808 Röcknitz
Tel. 034263 / 41642
www.fleischerei-hildebein.de

Neue Öffnungszeiten 9 - 13 und 15 - 17 Uhr



Unsere Schlachtfeste:

am 25. Oktober
15. November
29. November
13. Dezember
jeweils ab 15.00 Uhr

BÜRO WEIDEMÜLLER

Hochbauplanung



„Wir gestalten Ihre und unsere Region.“

Schuhgasse 5, 04808 Wurzen
03425 / 90 19 - 0, info@bw-hochbauplanung.de
www.bw-hochbauplanung.de



Weinert

Bestattungen

Tag & Nacht 03421-72 72 0 GmbH

Holzweißigstrasse 30, 04860 Torgau, info@weinert-bestattungen.de